

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Konstanzer Zeitung. 1896-1896 1896

228 (13.9.1896) Erstes Blatt

Konstanzer Zeitung.

(Fernsprech-Anschluß Nr. 24.)

Druck und Verlag von Reuß & Ztta, Konstanz.

(Fernsprech-Anschluß Nr. 24.)

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene
Normalzeile 15 Pf.
Platzanzeigen 10 Pf.
— Rabatt —
nach Uebereinkunft.
Inserate sind längstens
bis Nachmittags 5 Uhr
aufzugeben.
Abdruck aller Anzeigen
im Straßen-Anzeiger
gratis.

Nr. 228 Erstes Blatt

Konstanz, Sonntag den 13. September

1896

Großherzogs-Jubelfeier in Karlsruhe. Erster Haupttag.

A Es war 2 Uhr, als die letzten Abteilungen des Jubiläumsspektakels auf dem Kaiserplatz anlangten, wo der Zug sich auflöste, gewiß keine geringe Anerkennung für die Teilnehmer! Hatte doch die Aufstellung schon vor 9 Uhr begonnen und viele trugen ziemlich schwere Kostüme, nicht zu reden von den eisernen Rüstungen der Ritter. Auch die, welche Gegenstände zu tragen hatten, namentlich die Fahnenträger, werden vor der Tour zu erzählen wissen. Doch zu dem ersten Zwecke einer Huldigung vor dem teuern Landesherren hätten die Leute noch Schwereres vollbracht. Die Liebe zu und Dankbarkeit gegen den Großherzog Friedrich waren die stärksten Hebel, welche alles in Bewegung setzten; man mußte es gesehen haben, mit welcher Hingabe die Abteilungen an dem Fürsten vorbeizogen, wie sie in begeisterte Begrüßungen ausbrachen, alle nach ihrer Art, bald Hoch, bald Hurra, bald „All Heil“, bald „Gut Heil“, bald „Hipp, hipp hurra!“ Nachdem die letzten Gruppen vorüber waren, trat Oberbürgermeister Schnetzler vor die Großh. Tribüne und brachte die Hoch auf den Großherzog aus, in welches die Umstehenden, hauptsächlich Mitglieder des Bad. Sängerbundes und Offiziere, stürmisch einstimmten. Immer und immer wiederholten sich diese Rufe, sodaß der Großherzog mehrmals an die Brüstung vortrat, um zu danken. Dem Oberbürgermeister reichte der Fürst die Hand über die Brüstung und befohl denselben auf die Tribüne, ebenso den Direktor Götz und den Vorstand des Gewerbevereins, Generalsekretär Schwindt. Gegen alle 3 Herren, die auch der Kaiserin vorgestellt wurden, sprachen die Herrschaften ihre hohe Befriedigung aus. In der That, es war eine wundervolle Huldigung, und der Großherzog hat bei allem richtig gefühlt, wie es gemeint war. Eine solche Teilnahme der Unterthanen an einem fürstlichen Jubelfeste ist nicht oft erlebt worden. Die Großherzogin war tief ergriffen und die Kaiserin äußerte, daß sie aufs Freudigste überrascht sei.

Nach 4 Uhr begann das Festessen im großen Festhallsaal, an dem die Ehrengäste der Stadt, nämlich die Spitzen der Behörden und die auswärtigen Gäste, endlich viele sonstige Festbesucher, im ganzen 516 Personen teilnahmen. Die schöne Ausschmückung des Saales erweckte schon von vorneherein eine behagliche Stimmung und die treffliche Bewirtung im Verein mit dem Kapelle that das ihrige. Trinksprüche wurden ausgedrückt von Oberbürgermeister Schnetzler in längerer, fesselnder Rede auf den Großherzog, General v. Bülow auf die Großherzogin und das Großh. Haus, Kirchenrat Wasserhagen auf Heidelberg auf den Kaiser, Bürgermeister Bach auf Straßburg auf die Stadt Karlsruhe, Geh. Kommerzienrat Schneider auf die Gäste. Abends fanden in verschiedenen Lokalen weitere Feiern statt; mit einem Konzert im Stadtpark schloß das offizielle Programm des Tages.

Zweiter Haupttag.

A Karlsruhe, 10. Sept. Der heutige Tag begann mit einem Morgenständchen, welches die vereinigten Karlsruher Gesangsvereine vor dem Schloß darbrachten. Die Großh. Herrschaften traten heraus und dankten den Sängern. Um 10 Uhr fuhr das Großh. Paar mit der Kaiserin nach der Festhalle, wo die Prinzen, das Gefolge, die Spitzen der Behörden und ein dichtgedrängtes Publikum zur Huldigungsfeier versammelt waren. Die Versammlung bot, da die Damenwelt im Saal und auf den Galerien vorherrschend war, einen sehr farbigen, festlichen Anblick. Auf einer vor der gewöhnlichen Empore errichteten Estrade, die mit rotem Stoff überzogen und durch einen reichen Baldachin überdeckt war, nahmen die hohen Herrschaften Platz, wobei die Kaiserin Bedenken zu tragen schien, einen etwas prächtigeren Behnfluß einzunehmen, der für sie auf allerhöchster Anordnung aufgestellt war. Den fürstlichen Damen wurden durch die Bürgermeister und den Obmann der Stadtverordneten Rosensträuße überreicht. Das zahlreiche Orchester des Instrumentalvereins, welches die Empore hinter dem Baldachin einnahm, intonierte die „Friedensfeier“ mit Schluschor aus „Mattiabaus“ von Händel und dann die alte bad. Volkshymne, welche ein Männerchor mitsang. Dann trat Oberbürgermeister Öttinger von Baden auf die oberste Stufe der Estrade und richtete an den Großherzog eine kernige Glückwunsch-Ansprache namens der 2. bad. Kammer; am Schlusse wendete er sich gegen die Versammelten und forderte sie zu einem Hoch auf den Großherzog auf, das begeisterten Widerhall fand. Unterdessen waren die Huldigungsabteilungen aufgestellt und bestiegen nach einander die Estrade, zuerst die Landleute in Trachten aus den verschiedenen Landesgegenden, dann die große Abordnung der Bürgermeister des Landes, die Vertreter der Korporationen, Gewerke, Sportsvereine, Krieger und Sän-

gervereine und die sonstigen Gratulanten. Beinahe jede Abordnung hatte ein sinniges Geschenk zu überreichen, die Landleute Sträuße oder Erzeugnisse ihres Gewerbes, Aehrengarben, Butter, Honig, die Schwarzwälder ihre Uhren, Strohhüte und andere Zeichen ihres häuslichen Fleißes, die städtischen Gewerbe teilweise außerordentlich kunstvolle Gegenstände, die Korporationen geschmackvolle Adressen in Prachteinbänden. Der Großherzog nahm diese Geschenke teils persönlich ab, teils wurden sie durch die Umgebung in Empfang genommen und auf einer Burg von Tischen aufgestapelt, auf denen sich nach und nach ein ganzes Museum von Sehenswürdigkeiten entwickelte. Der Großherzog und die Großherzogin schüttelten nicht bloß den Führern der Abordnungen die Hand, sondern sie sprachen mit jedem einzelnen Mitglied der Abordnungen, auch mit jedem einzelnen Bürgermeister, was die Leute sehr beglückte, aber für die hohen Herrschaften eine ungeheure Anstrengung war, zumal sie fortwährend standen und keine Pause eintreten ließen. Eine Stunde und noch eine verrann, und es schien der Abordnungen nicht weniger zu werden; immer neue Scharen traten durch die Thüre der Garderobe in den Saal, als ob sie da draußen aus der Erde wüchsen. Gegen 12 Uhr verabschiedete sich die Kaiserin, für die auf allerhöchster Anordnung in letzter Stunde eine besondere Seitentreppe erbaut worden war, sodaß sie sich zurückziehen konnte, ohne den Huldigungsakt zu unterbrechen. Der Saal lichtete sich allmählich bis auf die Hälfte, die fürstlichen Damen auf der Estrade waren ermüdet auf ihre Sessel gesunken und verschwanden eine nach der andern, aber der 70jährige hohe Jubilar stand aufrecht, als ob er keine Ermüdung kenne, und die Großherzogin hielt treulich aus an seiner Seite, ebenfalls jedem Erscheinenden die Hand reichend und freundliche Dankesworte spendend; auch der Erbgroßherzog wich nicht von der Stelle in der Nähe seiner hohen Eltern, ausgenommen einen Augenblick, als er die Erbgroßherzogin an ihren Wagen begleitete. So war die dritte Stunde verronnen und noch war kein Ende der Abordnungen abzusehen. Der Großherzog gab ein Beispiel seiner aufopfernden Pflichterfüllung und seiner unerschöpflichen Herzengüte, da er nicht im mindesten den Akt abkürzte oder beschleunigte, sondern die letzten Gratulanten ganz ebenso huldvoll ansprach, wie die ersten — sie sollten es nicht entgehen, daß sie nicht früher an die Reihe gekommen waren, denn dafür konnten sie nichts! Von diesem Fürsten kann man Geduld und Ausdauer lernen, denn an diesem Tage hieß es wirklich: „Würde ist Bürde!“ Auch die vierte Stunde ging noch vollständig vorüber und während derselben brach ein plötzliches, sehr heftiges Gewitter aus, sodaß es merklich dunkel im Saale wurde. Blitze zuckten, Hagelkörner prasselten auf das Dach, die zahlreichen Prachtkarossen vor der Festhalle konnten kaum bedeckt, die feurigen erlöschten Pferde kaum gehalten werden, aber immer noch folgte Abordnung auf Abordnung und unbekümmert um das zufällige Naturereignis ließ sich der gnädige Fürst die Adressen und Albums aufschlagen, bewunderte, dankte und fand für jeden Teilnehmer ein herzerfreuendes Wort. Endlich! — man hielt es fast nicht mehr für möglich — endlich kamen die Letzten; es war 2 Uhr vorüber! Tiefbewegt mit langem herzlichem Händedruck dankte das Großherzogspaar wiederholt dem Oberbürgermeister Schnetzler und dem Direktor Götz. Jetzt wogten die gewaltigen Töne des Tebeums, vom Orchester gespielt und vom Publikum gesungen, durch die Halle: „Großer Gott wir loben Dich“, was die Fürstlichkeiten ebenfalls noch stehend hörten. Dann stiegen sie von der Estrade herab und ohne das geringste Zeichen von Ermüdung richteten sie das Wort an die Herren und Damen der 1. Reihe, den Staatsminister Nock, die Minister v. Brauer, Buchenberger und Eisenlohr, den Oberlandesgerichtspräsidenten Schneider, Freisau, Al. v. Freydorf und mehrere andere, um unter brausenden Hochrufen der Versammelten die Festhalle zu verlassen. Draußen pflanzten sich die Feuersprüche durch die Straßen fort, durch welche die Herrschaften nach dem Schloße zurückkehrten. Das war eine in ihrer Art originelle und ergreifende Feier, welche die Anhänglichkeit aller Volkstheile an den geliebten Herrscher und sein Haus kennzeichnete, wenn auch nicht in Abrede zu stellen ist, daß die Einseitigkeit des Aktes, der sich bei jeder Abordnung wiederholte, auf die Länge abspornend wirkte, zumal man die wechselnden Worte natürlich im Saale nicht verstehen konnte. Einigermassen entschädigte dafür das farbenreiche Bild, zuerst bei den Landesleuten in ihrer unerschöpflichen Mannigfaltigkeit, aber auch nachher; denn obgleich bei den übrigen Abordnungen der schwarze Frack vorherrschte, so hatten doch viele ihre kostümierten Herolde, Knappen, Pagen, Geschenkträger von gestern mitgebracht, einzelne waren auch selbst im Kostüm erschienen.

Nachdem das Gewitter ausgetobt hatte, trat wieder der Sonnenschein in seine vollen Rechte. Das angesagte Stadtgartenkonzert um 4 Uhr konnte ungehindert stattfinden und war sehr zahlreich besucht; mit wahrer Lobesverachtung saßen die Leute im Rassen und freuten sich der erquickenden Luft und der melodischen Töne. Die Landesleuten, welche gestern vor dem Schwarzwaldhause eine auch für Zuschauer sehr unterhaltende Tanzbelustigung hatten, sind heute abend nur noch spärlich vertreten; der größte Teil scheint bereits abgereist zu sein, was nur zu billigen ist.

Deutsches Reich.

Baden. Durch Entschliegung Sr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 3. Sept. wurde dem Sekretariatsassistenten Franz Joseph Kubu bei der Staatsanwaltschaft Konstanz der Charakter als Kanalarbeiter verliehen, ebenso dem Sekretariats-Assistenten R. Braungart bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe. Dem Buchhalter F. Muser beim Landesgefängnis Freiburg wurde der Charakter als „Oberbuchhalter“ verliehen.

Die Kaiserin hat am Donnerstag Abend die Rückreise von Karlsruhe nach Potsdam angetreten. Das Großh. Paar geleitete die hohe Frau zum Bahnhof, wo sie von einer großen Menschenmenge mit stürmischen Hochrufen begrüßt wurden. Der Erbgroßherzog ist schon nachmittags ins Mandoverterrain nach Zwingenberg zurückgekehrt.

Die Besserung im Befinden des Herrn Erzbischofs schreitet äußerst langsam voran; in der Herzbeutelentzündung ist ein Stillstand eingetreten und man darf, falls nur kein Erguß stattfindet, die Wiederherstellung des Erzbischofs hoffen. Auf alle Fälle wird sich die Refonvaleszenz noch durch manche Woche hinziehen. Der Appetit beginnt sich einigermaßen zu heben. (W. Beob.)

Aus Stadt und Land.

* Konstanz, 12. Sept.

Gestern Nachmittag traf aus St. Moritz J. Kais. Hoh. Herzogin Wera von Württemberg in Begleitung ihrer 2 Töchter und eines größeren Gefolges hier ein und nahm im Insel-Hotel Absteigquartier.

Ein bedauerlicher Streit hat sich an das Festessen geknüpft, welches am Mittwoch zu Ehren des Großherzogs hier stattfand. Zu demselben war, wie immer, jedermann eingeladen, und eine Einzeichnungsliste dafür lag, wie in den Blättern bekannt gegeben ward, öffentlich in der Stadtratkanzlei auf. Daneben richtete der Amtsvorstand seit Jahren, wohl auch um eine zahlreichere Beteiligung von vornherein zu sichern, an die Staats- und Reichsbehörden, sowie an den Stadtrat noch spezielle Einladungen zu dem Festmahl. Dessenungeachtet wurden bisher niemals besonders zur Teilnahme aufgefordert, und kein Mensch fand darin etwas Arges. Stand ja doch Jedem, den es drängte, den Großherzog durch Teilnahme an jenem Essen zu ehren, dies vollkommen frei. Nun veröffentlicht aber die Handelskammer für den Kreis Konstanz in dem hiesigen demokratischen Parteiorgan einen Briefwechsel, den sie in den letzten Tagen mit dem Stadtrat und dem Bezirksamt hatte. Darnach teilte dieselbe am 7. Sept. dem Stadtrat mit, daß sie an dem Festessen nicht teilnehmen könne, weil sie nicht, wie andere Behörden und Korporationen, eine Einladung erhalten habe. Darauf erwiderte, da der Stadtrat nicht kompetent war, das Bezirksamt am gleichen Tage, daß herkömmlicherweise außer den Reichs-, Staats- und Stadtbehörden keine Korporation eine spezielle Einladung erhalten habe. Demgegenüber erklärte die Handelskammer in einem zweiten Schreiben, daß sie durch ihre Nichteinladung sich selbst und den gesamten Handels- und Gewerbebestand zurückgesetzt fühle und daß sie das Urteil über das Verhalten des Großh. Bezirksamts den Wahlberechtigten überlasse. Uns scheint nun das Bezirksamt durchaus korrekt und konsequent gehandelt zu haben. Von einer Zurücksetzung des Handels- und Gewerbebestandes kann gar keine Rede sein. Indem der Stadtrat, der offizielle Vertreter der gesamten Einwohnerschaft unserer Stadt, also auch der Handels- und Gewerbetreibenden, eine besondere Einladung zu dem Festmahl erhielt, ist der Bürgerschaft ihr volles Recht und ihre volle Ehre widerfahren. Wollte aber das Bezirksamt überdies einzelne Korporationen einladen, so wäre neben der Handelskammer noch eine Reihe anderer Korporationen, die ebenso wichtige Gesamt- und Einzelinteressen vertreten, in Betracht gekommen, so z. B. der Kreis-Ausschuß, der Bezirksrat, der Gewerbeverein, der Landwirtschaft. Bezirksverein u. s. w. Wir halten darum das Vorgehen der hiesigen Handelskammer gegen das Bezirksamt für ziemlich unmotiviert, zumal das Festmahl doch nicht dazu da ist, um für sich eine Extrache einzustellen, sondern um dem Landesfürsten eine Ehre zu erwiesen. Und daß wegen einer solchen Bagateltsache hier nachträglich ein Mißton

In die Festfreude der Großherzogswache hineinklingt, be- dauern wir ebenso sehr, wie daß die Handelskammer, statt sich korrekter Weise beim Ministerium zu beschwe- ren, die ganze Sache sofort vor die Öffentlichkeit wirft und der radikalen Presse überflüssigen Stoff zur Agita- tion gegen die Staatsbehörden liefert.

H Konstanz, 10. Sept. Die hiesige Stadt- musik, aus der 9 Musiker ausgetreten sind, besteht z. Bt. noch aus 14 Mitgliedern. Um für die Festlich- keiten der letzten Tage entsprechende Leistungen zu sichern, wurden 5 auswärtige Musiker (aus Winterthur) beige- zogen; auch hatte zu gleichem Zwecke die Kais. Postbe- hörde 3 ihrer Unterbeamten, welche Musiker sind, in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

— Morgen (Sonntag) giebt die Stadtmusik Ueber- lingen hier im Saal der Brauerei „Schwedenstein“ 2 Konzerte. (S. Inf.)

— Gestern wurde hier ein vom Landgericht Wien wegen Diebstahls flechtbrieflich verfolgter Student ver- haftet.

K. Konstanz, 11. Sept. Zum Amt eines Ge- schworenen für die Schwurgerichtssitzungen des 4. Quartals 1896 wurden heute folgende Herren durch das Los bestimmt: 1) Karl Kriechle, Fabrikant in Bonn- dorf. 2) Heinrich Kiegl, zur „Breiten Mühle“ in Billingen. 3) Richard Heyd, Fabrikant in Zizenhausen. 4) Johann Hofmann, Kaufmann in Pfalldorf. 5) Jakob Bed, Bürgermeister in Uehlingen. 6) Karl Dandl, Private in Bonndorf. 7) Friedrich Schel- linger, Müller in Mäusen. 8) Franz Haber Probst, Kaufmann in Marldorf. 9) Ernst Gauger, Private in Schluchsee. 10) Paul Fiele, Kassier in Thengen. 11) Stefan Dietrich, Bürgermeister in Neuhäusen. 12) August Heizmann, Bürgermeister in Jammendingen. 13) Emil Specker, Gemeinderat in Reichenau. 14) Martin Maier, Landwirt in Volkertshäusen. 15) Rein- hold Nisler, Mechaniker in Böhrenbach. 16) Augustin Maier, Gemeinderat von Jilendorf. 17) Hermann Albricker, Bürgermeister in Ebermelingen. 18) Dito Leiner, Apotheker in Konstanz. 19) Peter Geß- wein, Bermeister in Konstanz. 20) August Furter, Holzhandler in Mähringen. 21) Adolf Stritt, Land- wirt in Grafenhausen. 22) Philipp Schubnell, Ge- meinderat in Todtnau. 23) Friedrich Sauter, Bäcker- meister in Konstanz. 24) Bernhard Reichmann, Landwirt in Dürheim. 25) Alfred Gut, Bürgermeister in Mähringen. 26) Josef Wächle, Bürgermeister in Waldkirch. 27) Karl Ludwig Schlaich, Malzfabrikant in Billingen. 28) Stephan Einhart, Stadtrat in Kon- stanz. 29) Joh. Hg. Kayser, Kaufmann in St. Ge- orgen. 30) Heinrich Weißhaar, Kunstmüller in Däun- lingen.

K. Konstanz, 10. Sept. (Ferien-Strasskam- mer.) In heutiger Sitzung ergingen folgende Erkennt- nisse:

1) Joseph Ganderl von Elmlein hat am 14. Aug. d. J. in Konstanz mittelst Einkeiles Wertgegenstände im Wert von etwa 80 M. gestohlen und sich dem ihn verhaftenden Schutzmänn gegenüber des Namens „Boggenauer“ bedient. Er er- hielt wegen schweren Diebstahls und Angabe eines falschen Namens 6 Monate Gefängnis und 1 Woche Haft. 2) Johann Martin Lorck von Deschingen wurde wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit zu 1 Jahr und 1 Woche Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. 3) Oskar Hafner und Friedrich Schreiber von Deuborf, welche in einem Brief vom 8. Aug. d. J. den Hr. Oberförster Grafen Wiser in Mähring durch Drohung mit Mord zur Ueberlassung von mindestens 30 000 M. nötigen wollten und es ferner unternommen haben, durch Ver- drohung mit Mord den Wächtermeister Göbel zur Unterlassung einer Amtshandlung, nämlich der Verhinderung der gegen Gra- fen Wiser geplanten Erpressung zu nötigen, wurden wegen Ver- drohung und Erpressung und zwar Schreiber zu 4, Hafner zu 3 Monaten verurteilt. 4) Schlosser Karl Stricker von Dall wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft — hat mittelst Ein- keiles in einer Villa bei Meersburg mehrere Kleidungsstücke gestohlen, was ihm eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren 6 Mona- ten eintrug. 5) Anton Hafner von Reuthe erhielt wegen fahr- lässiger Körperverletzung eine Geldstrafe von 20 M.

— Morgen Sonntag findet im „Hirschen“ in Hegne eine Versammlung des Bienenzuchtvereins Kon- stanz statt, wobei ein Vortrag über „Einwinterung“ ge- halten wird (S. Inf.)

Wankholzen, 10. Sept. Der Vorabend des Geburtsfestes unseres Großherzogs wurde hier durch Freudenfeuer, Fackelzug und Bankett gefeiert, bei dem Herr Hauptlehrer Sutter auf den fürstlichen Jubilar, Herr Bürgermeister Gnädinger auf die Großherzogin und Herr Rathschreiber Schönle auf Kaiser und Herr Toaste ausbrachten. Mit denselben wechselten patriotische Lieder des hiesigen Männer- und des Kirchenchors. Am Festtag selbst fand allg. Kirchgang und Schulfest statt. Den Kindern wurde eine Festschrift, die Herr Baron de Wille in Nidelshausen in dankenswerther Weise ge- stiftet hat, und von der Gemeinde Bier, Wurst und Brot verabreicht. Die Festtage werden hier bei jung und alt in guter Erinnerung bleiben.

+ Singen, 9. Sept. Wohlverdiente, ehrende Auszeichnungen wurden anlässlich des Geburtstages unseres Großherzogs 4 Angestellten in der hiesigen Baum- wolleweberei der Herren Trötschler u. Ehinger zu- teil. Die vom Großherzog gestiftete Medaille für „treue Arbeit“ erhielten der Ruischer Theodor Moser und der Arbeiter Johann Ehinger, ersterer 31 Jahre, letzterer 40 Jahre ununterbrochen bei der Familie Trötschler resp. in der Fabrik beschäftigt. Das von der Großher- zogin gestiftete Ehrenkreuz für 30jährige Dienstleistung erhielten die Arbeiterinnen Franziska Widenhauser, seit 44 Jahren, und Kaveria Kornwäler, seit 43 Jahren ununterbrochen in der Spinnerei thätig. Die feierliche Ueberreichung der Ehrenzeichen fand auf dem Rathhause in Anwesenheit des Gemeinderats und des Frauenvereins statt und wurde in Vertretung des in Karlsruhe abwesenden Bürgermeisters durch Herrn Kauf- mann Ad. Fischer mit einer schönen, feierlichen Ansprache

vollzogen. Der Frauenverein hat die Jubilare außerdem mit einem ansehnlichen Geldgeschenk freudig überrascht. Bei einem zu ihrem Ehrentage in der Fabrik veranstal- teten Festmahle wurden dieselben auch von den Fabrik- besitzern mit einer reichen Geldspende bedacht. Die 4 Jubilare, noch rüstig, gesund und tüchtig bei der Arbeit, haben zusammen eine Arbeitszeit von 158 Jahren in der Fabrik verbracht, gewiß ein seltener Fall und ein Be- weis für das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeiter.

□ Furtwangen, 9. Sept. Gestern Abend brannte, wie berichtet, der zu Hammer Eisenbach gehörige große „Fischerhof“, Eigentum des pr. Arztes Hauger, mit Restauration und Nebengebäuden vollständig ab. Es wird Brandstiftung vermutet.

□ Furtwangen, 11. Sept. Letzte Nacht nach 2 Uhr schreckte uns der Feuerruf auf. Im hiesigen Zinken Vorderbüschchen brannte das gemeinschaftliche Anwesen von 2 unbegüterten Arbeiterfamilien mit Fahr- nissen nieder. Die Besitzer sind nicht versichert.

□ Obergeisbach (A. Säckingen), 9. Sept. Mittwoch Nacht ging hier ein schweres Gewitter nie- der. Der Blitz schlug in das Haus des Herrn Edert, tötete denselben und äscherte das Haus, sowie ein Neben- gebäude ein. Die Frau wurde samt ihren Kindern nur mit Mühe gerettet. Die Leiche des etwa 40jährigen Edert blieb im Feuer. Auch kamen 4 Kühe und eine Anzahl Hühner in den Flammen um. Der Gesamt- schaden beträgt etwa 5000 M.

Auszug aus dem Standesbüchern.
Geboren: Den 1. Sept.: Maria Theresia, Tochter des Postkassiers Ludan Fuchs; den 4.: Hilba Augusta, Tochter des Portiers Johann Dannerer; Franz Rupert Otto, Sohn des Reallehrers Rupert Nepple; den 5.: Maria Laura, Tochter des Altars Johann de Bellegrini; den 6.: Anna Katharina, Tochter des Maschinenmachers Jakob Rütshäuser; den 8.: Krimhilde Erika Santa, Tochter des Maschinentechnikers Richard Schär; Laura Alexandra, Tochter des Steinbruders Alexander Vossel- mann; den 10.: Elise, Tochter des Bäckermeisters Heinrich Mar- graf; Maria Martha, Tochter des Wirts Wilhelm Kieganf.

Geftorben: Den 6. Sept.: Barbara geb. Gut, Ehefrau des Bahnarbeiters Konstantin Reisinger, 47 Jahre 3 Monate alt; Martin, Sohn des Ausläufers Martin Held, 1 Jahr 3 Monate alt; Luise geb. Kehler, Ehefrau des Tagelöhners Verch- thold Schulz, 53 Jahre alt; Adelheid geb. Geiger, Ehefrau des Tagelöhners Jakob Jauß, 42 Jahre alt; den 8.: Jakob Wagner, lediger Bierbrauer, 45 Jahre alt; den 10.: Marie geb. Kummle- Ehefrau des Postkassiers Josef Seiserling, 29 Jahre 6 Monate alt; den 11.: Waldemar Engert, Private, 81 Jahre alt.

Eheschlüsse: Den 7. Sept.: Fridolin Leh, Steinhauer, mit Franziska Einhart; Konrad Fesler, Schuhmacher, mit Luise Pauline Schüle; Theobald Klopfer, Bureaugehilfe, mit Anna Friederika Grathwohl; den 10.: Salomon Duffner, Eisenbahn- assistent, mit Elsa Beata Dreinlinger.

Eheaufgebote: Max Karl Riedinger, Schlosser, und Maria Theresia Buchele in Fürtz. August Störk, Telegraphen- arbeiter, und Marie Mint hier. Adolf Wilhelm, Bahnarbeiter, und Maria Anna Riedle hier. Gregor Leh, Dienstmannsstüt- tchenhauer, und Anna Maria Hügle hier. Wilhelm Friedrich Räder, Schneider, und Marie Albertine Müller in Fürtz. Gottfried Bergmann, Buchbinder, und Wilhelmine Karoline Kehler hier. Franz Haber Stengle, Zimmermann, u. Theresie Waibel hier. Josef Stecher, Lokalanseher hier, und Beronika Wegel in Roth. Christian Scheidgen, Postassistent, und Hilde- gard Schafitel hier. Leonhard Sig. Schneider, und Elise Huber in Rorlach. Hermann Braunwarth, Bäcker in Emmishofen, und Karl Keller hier. Karl Galler, Fabrikant hier, und Eli- sabeth Buchner in Fürtz. Mathäus Kästle, Hausdiener hier, und Josefa Kieferle hier.

Gottesdienstordnung.
Sonntag den 13. September 1896.
Münster: 5 1/2 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Amt, 11 Uhr Kindergottesdienst, 1 1/2 Uhr Christenlehre (1. Abteil.), 2 Uhr Bruderschaftsbandacht.
St. Stephan: 8 Uhr Frühmesse, 7 1/2 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Amt, 1 1/2 Uhr Christenlehre (St. Stephans- pfarre), 2 Uhr Besper.
Gymnasialkirche: 8 Uhr Amt.
Klosterkirche: 7 Uhr Amt.
Altstadtkirche: 7 1/2 Uhr Predigt und Amt in der deutschen Liturgie.
Evangelische Kirche: 9 1/2 Uhr Predigt (Stadtpfarrer Kaiser), 1 1/2 Uhr Christenlehre.
Evangel. Stadtmissionsaal, Schottenstraße: Nachm. 3 Uhr Predigt und Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde.

Vörsenbericht.
Frankfurt, 11. Sept. (Schlusskurs.) Wita. von de. Aitale der Ab. Kredit. Kredit 316.—. Disc. Komm. 210 90. Decker Staatsbahn 312.—. Lombarden 90.25. Schweiz. Nor. Aobahn 136 75. Harpener Bergw. 169.75. Nordd. Lloyd 112 75. Bier 170 40.

Frankfurt, 10. Sept. (Goldkurs.) Dukaten 8.65. 100 Frankenstücke 16.18—22. Englische Sovereigns 20.25—39 Dollars in Gold 4.16—20. Reichsbankdiskonto 3/8. Frankfurter 3-Monatskonto 3/8.

Witterungsbeobachtungen.
Konstanz, 12. Sept. Thermometerstand Morgens 7 U. : +10.° R. = 13.° C. Niedrigster Stand +10° R. = 12.° C. Höchst- stand (gestern): +14.° R. = 18.° C. Barometer (Morg. 7 U.) 727 Millim.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag den 13. Sept. (Nach den Beobachtungen der meteorolog. Cen- tralstation Stuttgart.)

Der Hochdruck im Nordosten und Osten Europas bereitet sich immer weiter westwärts aus. Ein neuer von Nordwesten her in Irland aufgetretener Luftwirbel wandert gleich seinem Vorgänger südwärts weiter und auch in Süddeutschland ist die Gewitterneigung in erschütterlicher Abnahme begriffen. Für Son- tag ist zwar noch zeitweilig bewölkt, aber fast ausnahmslos trocken und auch mehrfach besseres Wetter zu erwarten; der Montag dürfte weitere Besserung bringen.

Konst. Hafenpegel. Am 12. Sept.: 4.44 m (11. Sept.: 4.46 m)

Telegramme.

L. Karlsruhe, 12. Sept. Gestern Morgen machte das Großherzogliche Paar eine Rundfahrt durch die Stadt und nahm dabei die Huldigungen der festlich ge- schmückten Ost-, Süd- und Weststadt entgegen, deren Bür- gervereine sich an verschiedenen Plätzen zur Begrüßung des Großherzogs aufgestellt hatten. Dem Großherzog wurde jedesmal ein Ehrentr. f., der Großherzogin ein

prächtiges Bouquet überreicht. Der Großherzog gab seiner lebhaften Freude Ausdruck. Die Vorstände ließen öffentlich anschlagen, der Großherzog dankte allerseits. Nachmittags gab die Stadt ihren Arbeitern ein Besse- ren und Bankett, dem die Arbeiter, der Stadtrat und die Mehrzahl der Stadtverordneten beiwohnten. Bie- dermeister Siegfried, Stadtrat Schwind, Gasfabrik- direktor Reiser, Stadtverordneter Prof. Heimbürg- ger und Oberbürgermeister Schneyler hielten Reden.

w Görlitz, 11. Sept. Bei dem Diner, welches gestern Abend im Gesellschaftshause stattfand, saß der Kaiser zwischen dem Prinzen Ludwig von Bayern und dem Prinzen Viktor von Italien. Gegenüber dem Kaiser saß Oberhofmarschall Graf Eulenburg zwi- schen dem Chef des Generalstabes Graf Schlieffen und dem Chef des Militärkabinetts v. Pahnke. Außer den Fürstlichkeiten, dem Gefolge und anderen Offizieren war Landeshauptmann v. Seidewitz, Landrat Witzleben und Oberbürgermeister Büchtemann geladen. Der Kaiser ver- läßt heute Görlitz und trifft am Sonntag früh im Neuen Palais bei Potsdam ein.

w Görlitz, 11. Sept. Der Kaiser kommandierte heute die Ostarmee, und trat aufs kräftigste dem An- griff des rechten Flügels der Westarmee entgegen, welchen bekanntlich das 12. kgl. sächs. Armee-corps bil- det. In heftigem Kampfe drängte der kaiserliche Führer den Geener zurück u. warf denselben aus seiner Position. Der König von Sachsen war auch heute im Warde- gelände anwesend. Das Wetter ist regnerisch. Abends war im Gesellschaftshaus eine größere Tafel. Die Fürst- lichkeiten trafen um 1/23 Uhr, der Kaiser um 1/44 Uhr am dem Manövergelände ein.

w Berlin, 11. Sept. Der deutsche Anwalt- tag begann heute seine Beratungen im Schungsaal des preuß. Abgeordnetenhauses. Etwa 3000 Anwälte sind anwesend. Staatssekretär Rieberding hielt die Begrüßungsansprache namens des Reichsjustizamtes.

w Helgoland, 11. Sept. Nachdem die unter dem Kommando des kommandierenden Admirals v. Knor- stehende, seit 9. August formierte Übungsflotte bisher in der Ostsee taktische Aufgaben gelöst und kleinere Manöver ausgeführt, begab sich dieselbe nunmehr in die Nordsee zur Abhaltung des größeren strategischen Manövers und wird nach Beendigung desselben voraus- sichtlich am 15. September vor Helgoland aufgestellt.

w Bermatt, 11. Sept. Gestern ist beim Abstieg vom Lysskamm bei abscheulichem Wetter Professor Grünert aus Berlin mit den beiden Führern Im- boden und Ruppen auf dem Eisfelde abgestürzt. Die 3 Bergsteiger sind tot. Zur Auffindung der Leichen ging heute früh eine aus 30 Führern bestehende Expe- dition ab.

w Bermatt, 12. Sept. Der bei Besteigung des Lyssammes abgestürzte Dr. Grünert war mit den ver- schiedenartigsten Instrumenten für wissenschaftliche Forschungsreisen wohl ausgerüstet. Derselbe be- absichtigte in Bermatt, sich für eine Forschungsreise nach dem Himalaya vorzubereiten, wo er die Forsch- ungen Edensteins und Kramers fortsetzen wollte. Der Abbruch erfolgte an derselben Stelle, wo am 6. Sept. 1877 die Engländer Paterson und Bennis mit ihren Führern, den 3 Brüdern Knobel, ein jähes Ende fanden.

w Paris, 12. Sept. Im gestrigen Ministerrat teilte der Minister des Innern, Barthou, mit, daß an den Präsekten der Bouches du Rhone Weisungen er- gingen, den jüngst in Marseille angekommenen 17 flüchtigen Armeniern, welche die Ottomanbank in Konstantinobel besetzt hatten, Unterstützung und Ar- beit zu verschaffen. Der Minister des Außern, Sano- tauz, teilte eine Note der Türkei an die Volskammer mit, welche denselben die Bekanntmachung des neuen Statuts für Areta angeigte. Heute findet Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten Faure statt.

w Petersburg, 12. Sept. Von beauftragter Seite werden die Nachrichten über die Ankunft des russ. Botschafters in Wien, Graf Kapnist, in Frank- reich dahin berichtet, daß sich der Graf mit Familie lediglich auf Grund eines noch von dem verstorbenen Fürsten Bobanow bewilligten Urlasses nach dem Seebad Biarritz begiebt. Kapnists Aufenthalt in Frankreich steht in keiner Beziehung zum Besuch des Zaren. Alle daran geknüpften Kommentare sind irrtümlich. Der Leiter des Ministeriums des Auswärtigen Geh. Rat Schischkin, welcher nach Petersburg zurückgekehrt ist, begiebt sich einige Zeit vor der Ankunft des Zaren nach Frankreich, um den Zaren dort zu erwarten und wäh- rend der ganzen Dauer des Besuchs in Paris in seiner Nähe zu bleiben.

w Konstantinopel, 12. Sept. Die den Bot- schaftern zugegangene Note der Pforte zeigt die Bekannt- machung der Zugeständnisse für Areta an und dankt den Mächten für ihre Vermittlung. Den Botschaftern wurde ferner mündlich die Wiederernennung Ber- witsch Paschas zum Generalgouverneur von Areta mitgeteilt. Die Zustimmung der Mächte ist offiziell noch nicht erfolgt, wurde aber in Aussicht gestellt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: D. Sieglar in Konstanz.
für den Anzeigenteil: J. Fita in Konstanz.

Man verlange
vom
Kauf- und Versand-Haus Emil Heim, Konstanz
die überaus reichhaltige und die mit außerordentlichen billi- gen Preisen versehene Muster Kollektion der 1899
Damen-Kleiderstoff-Neuheiten,
welche überallhin franco versendet wird.
Kauf- und Versand-Haus Emil Heim, Konstanz.



Ecke Kanzleistrasse.

Ecke Obermarkt.

Emil Heim

Zur Auslage ist gekommen in sämtlichen **6 Schaufenstern**

Neuheiten von Damenkleiderstoffen!

Mein Lager ist für kommende Herbst- und Winter-Saison wieder mit ganz grossartigen 13100

Kleiderstoff-Sortimenten

angefüllt und bietet in jeder Beziehung **Hervorragendes**.

Die kompletten und reichhaltigen Muster-Kollektionen sind fertig gestellt und stehen zur Verfügung.

Ecke
Kanzleistrasse.

Emil Heim

Ecke
Obermarkt.

Das dem Konstanzer Amtsblatt in Ueberlingen.

Die Verleihung von Ehrenzeichen an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren betreffend.

[Nr. 43 292] Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß das von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren gestiftete Ehrenzeichen an nachgenannte Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren in Allensbach, Konstanz, Radolfzell und Wollmatingen verliehen worden ist:

1. Landwirt Eberhard Albricker,
2. Landwirt Georg Egenhofer und
3. Flaschnermeister Bius Wehrle von Allensbach;
4. Schneider Wilhelm Hartinger,
5. Bäcker Georg Jauch,
6. Schuhmacher Adam Kohlenberger,
7. Schneider Paul Ochsner und
8. Tapezierer Adolf Osburg von Konstanz;
9. Drechsler Max Reineke von Radolfzell;
10. Rimmermeister Mathäus Breier und
11. Landwirt Paul Stadelhofer von Wollmatingen

Konstanz, den 10. September 1896
Großb. Bezirksamt.
A. Jung.

Wegerei Max Birk
Kalbfleisch ¹³¹¹⁰
per Pfund 72 Pfg.

Schleier

in allen Farben
in denbar grösster
Auswahl ¹³⁰⁹¹

Emrich & Rosenthal,
Marktstätte 4.

Zur gest. Beachtung.

An der Annoncen-Uhr vor unserem Kontor werden jeden Tag diejenigen Anzeigen aus der „Konst. Zeitung“ angeschlagen, über welche die Expedition die Auskunft zu geben hat.

Interessenten können deshalb, auch wenn der Schalter geschlossen ist, die Adressen von solchen Anzeigen ersehen.

Expedition der Konstanzer Zeitung.

Bienenzucht-Verein Konstanz.

Donnerstag den 13. September, nachmittags 3 Uhr, ist

Versammlung

im „Särschen“ in Deane mit Vortrag über „Einwinterung“ Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

13092r

Der Vorstand:
J. Storkenmaier.

Akkord-Vergebung.

Das Reibrichthabergeschäft in hiesiger Stadt soll mittelst Einreichung von Angeboten vom 1. Oktober d. Js. ab neu vergeben werden.

Bedingungen liegen auf unserm Geschäftszimmer zur Einsicht auf

Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen und verschlossen, sind bis spätestens Samstag den 19. September d. Js. vormittags 11 Uhr an das Stadtbauamt einzureichen, wo die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter stattfindet

Konstanz, den 11. September 1896. r13075

Das Stadtbauamt.

Gras-Versteigerung.

Montag den 14. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigert die Großb. Güterverwaltung Mainau mit Vorfrist bis 15. September l. Js. das Dehndgras und Streu-Ertragnis von circa 30 Morgen Wiesen und Streulände auf Gemarkung Eiselstetten in schädlichen Abteilungen r13050

Zusammenkunft vor dem Gasthaus zur „Krone“ in Eiselstetten.



Singer Nähmaschinen

für jeden Zweig der Fabrikation und Hausgebrauch.

Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft. r13082

Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der Singer Maschinen zur Verwendung.

Unsere Gesellschaft liefert sowohl die Einfache wie die Doppelstettnisch, wie auch die Doppelstettnisch-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu 12 Nadeln nöthig). Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer Maschine bei seinen Anforderungen entsprechen. Das Arbeiten auf der Singer Maschine rentiert am besten, weil man in allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen und weil jeder tüchtige Arbeiter neue Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Singer Co. Akt.-Ges. (vormals G. Reidinger), Konstanz, Paradiesstr. 4.



Von Jahr zu Jahr

hat sich der Ruf der

Naumann

95000 Stück im
Gebrauch.

Fahrräder



vaterländ. Fabrikate zu sein.

mehr und
mehr befestigt
und sind solche
heute unstreitig die
besten und beliebtesten
aller deutschen Fabrikate
am Markt. Die sorgfältige Arbeit,
das über allem Zweifel stehende
Material und die Leistungsfähigkeit des
Etablissements sind wohl in erster Reihe die
Gründe, dass Naumann's Fahrräder den Ruf genießen,
die leichtlaufendsten und solidest gearbeiteten aller



Vertreter: August Goetz, Wessenbergstr. 23.

11494s

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute früh 5 1/2 Uhr unser lieber Vater und Großvater
Woldemar Engert,
 Hauptzollamtsassistent a. D.,
 im Alter von 80 Jahren 10 Monaten gestorben ist.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Engert.
 Konstanz, den 11. September 1896. 113154
 Auf Wunsch des Verbliebenen findet kein öffentliches Leichenbegängnis statt.
 Kondolenzbesuche und Blumenpenden bitte zu unterlassen.

Danksagung.
 Für die überaus herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante 113107
Fanny Rothschild, Witwe,
 sowie für die so zahlreiche Begleitung zum Grabe aus nah und fern sprechen wir den herzlichsten Dank aus.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Worblingen, den 11. Sept. 1896.

Schwedenstein - Saal.
 Sonntag den 13. Sept. 1896:
Zwei grosse Konzerte
 der 113090
Stadtmusik Ueberlingen.
 Anfang 4 und 8 Uhr. — Eintritt 30 Pfa.
 Bei schöner Witterung findet das Nachmittagskonzert im Garten statt.
G. Lanzhammer, Kapellmeister.

R.-V. C.
 Heute Samstag Abend 8 Uhr
Außerordentliche Versammlung
 im „Krokodil“ (Nebenzimmer).
 In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung, Besuch Bregenz und Totalfrage, wird vollständiges Erscheinen der Mitglieder erwartet.
Der Vorstand.

Kaufmannsverein „Mercur“ Konstanz.
 Kreisverein im Verband deutscher Handlungsgesellschaften.
 Am nächsten Sonntag den 13. September wird Herr **G. Bernhard**, geschäftsführender Direktor des Verbandes deutsch Handelsgesellschaften in Leipzig, abends 1/2 8 Uhr, im **Sonnenaal** hier einen
Vortrag
 halten über „Sozialpolitik im Kaufmannsstande mit besonderer Berücksichtigung der Krankenversicherung“, wozu wir außer unseren verehrlichen Mitgliedern sämtlichen Herren Bräutigame und Handlungsgesellschaften von Konstanz und Umgebung mit ihren werten Angehörigen freundlichst und dringend einladen.
Der Vorstand.

Auf dem Pöbeleplatz aufgestellt von Sonntag, 13. Sept., an.
 Einen Weltruf hat sich erworben als erste, größte Sehenswürdigkeit, die künstliche altvenetianische
Glasspinnerei,
Glasbläserei.
 Höchst wichtig, interessant und belehrend für jeden Kunst-, Industrie- und Gewerbetreibenden.
 Am Gasfeuer-Apparat, wodurch 1500 Grad Hitze erzielt wird, sieht man das Rohglas schmelzen u. werden alle Arten von Tieren, z. B. Fische, Hunde in allen Größen, kurz alle nur erdenklichen Figuren, sowie auch Flaschen, Gläser, Blumen ohne eine Form zu gebrauchen aus freier Hand geblasen. (Antike Gläser und Vasen werden nach Zeichnung angefertigt.) Ferner wird das Glas auf einem großen, u. fangreichen Spinnrade zu Wolle gesponnen, ferner als feinste Seide, in einer Minute 7500 Meter in allen Farben, wovon man die feinsten Handarbeiten anfertigen kann.
 Eintrittspreise: 1. Platz 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.
 2. Platz 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
 Zum Besuche dieser seltenen Schauausstellung, die alle Erwartungen übertrifft, ladet ergebenst ein:
Die Familie Bredt.

Beste und billigste Bezugsquelle
 für Fahrräder ersten Ranges. Grosse Auswahl, reelle Bedienung. Best eingerichtete Reparaturwerkstätte.
K. Fr. Projahn,
 Kreuzlingerstr. 11.

A. Staiger
 Uhrmacher
 und 113065
Uhrenhandlung,
 Brückengasse Nr. 7,
 Konstanz

Turn- Verein.
 Gut Heil!
 Samstag den 12. September, abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
 im Vereinslokal „Bud“.
 113146f **Der Vorstand.**

Restauration zum „blauen Gut“.
 Heute Samstag Abend:
Mezelsuppe,
Blut- u. Leberwürste,
 Kesselfleisch u. Sauerkraut, prima helles u. dunkles 113149
Gottmadinger Bier.

Restauration Kraker.
 Heute Samstag Abend hausgemachte 113101
Blut- und Leberwürste.
 Heute Abend frische 113103
Blut- u. Leberwürste
 empfiehlt
Allseitz, Metzger.

Wirtschaft zum Rheingarten.
 Heute Samstag Abend frische
Blut- und Leberwürste
 Kesselfleisch mit Sauerkraut. 113108
T. Weltin.

Süßer Most
 nebst
 Zwetschgen-, Zwiebel- und Apfelsuchen
 empfiehlt 113147
Burkhart, Bäckerei, Kreuzlingen.

Süsser Most
 (Selbjogger) empfiehlt 113083
J. Müller, z. „Grünthal“, Emmishofen.

Prima Bismardheringe
 wieder frisch eingetroffen bei 113129
G. Burger, neben „Aron“.

Frau F. Reichle
 7 Katzgasse 7
 Massgeschäft für elegante Damengarderobe.
 Garantie für Chic und tadellosten Sitz. 113105
Billige Preise.

Ueber 24000
Pianos und Flügel
 hat die **Pianofortefabrik** von 113115
Rudolf Ibach Sohn
 bereits fabriziert.
 Besondere Vorzüge: Leichte, gleichmäßige Spielart, edler, großer Ton.
 Der Bau vereinfacht sich die größte Solidität mit dem geringsten Gewicht.
 Dieselben sind stets vorrätig bei
Gebrüder Hug & Cie.,
 Konstanz,
 woselbst gebrauchte Pianos stets in Tausch genommen werden.

In hiesiger Stadt ist ein 113111
Wohnhaus
 mit Laden und Hofraum, in bester Lage, für jedes Geschäft geeignet, Verhältnisse halber billig zu verkaufen.
 Näheres durch **A. W. Mann,** Liegenschaftsag., Bahnhofstr. 20

Ende Sept. od. auf 1. Okt. geht ein
Möbelwagen
 leer zurück von Konstanz nach Offenburg. Darauf Reflektierende wollen ihre Adresse abgeben bei der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **A. B. 13077** 113077

Empfehlung.
 Unterzeichnete empfiehlt ihre gut eingerichtete 113141
Weinwirtschaft zum „Rosenstein“.
 Reelle Weine nebst feinem Flaschenbier und gute Küche.
Sonntags Entenbraten.
 Frau **Anna Flaig,**
 Emmishofen, den 12. Sept. 1896.

Zu verkaufen:
 Unter Dach getrocknetes dürres **Buchen- und Tannen-Scheiterholz,**
 auch gespaltenes **Herbholz** zentnerweise zu den billigsten Preisen. 113140f
Keller, Gartenstraße 5.
 Feinst eingemachte 113131

Essiggurken
 empfiehlt in frischer Ware
G. Burger, neben „Aron“.

Ein Laden
 in frequenter Lage der Stadt zu mieten gesucht. Offerte mit Preisangabe werden u. Chiffre **G. H. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 113139

Glaschrank
 oder offenes Gestell, für ein Herrenartikel-Geschäft passend, zu kaufen gesucht; desgleichen ein **Schirmen-Idol.** 113157
 Offerten mit Maßangabe sub **X Nr. 13157** an die Expedition 3-4 tüchtige 113098

Zimmerleute
 finden dauernde Arbeit auf Neubau bei **Weber, Zimmermeister in Erlen, Thurgau.**

Brauer-Gesuch.
 Zwei tüchtige jüngere Brauer finden per sofort, event später Stelle bei
Fritz Stärk,
 Brauerei Neffirch, Alts. Arbeitsnachweisanstalt, 27 Neugasse 27.

Stellen finden:
 Drechsler, Glaser, Gasner, Küfer, Maler, Müller, Metzger, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schreiner, Schuhmacher, Spengler, Tapezier, Tagelöhner, Knechte, landwirtschaftl. Arbeiter
 Weibliches Dienstpersonal aller Art für Privathäuser, Hotels und Restaurationen, Bekehrnädchen für Kleidermachen, Mädchen zum Anlernen, geprüfte zuverlässige Kranken- und Wöchnerinnen-Pfärterin, eine in Küche u. Hauswesen tüchtige Person, Mädchen für gutbezahlte leichte Arbeit

Stellen suchen:
 Haus- und Herrschaftsbdiener, Ausläufer Hausburgen, Hausknechte, Portier, Bader
 Guberninnen, Monatsfrauen, Wäscherinnen, Krankenwärterinnen, Kellnerinnen. 113088

Pianos, kreuzs, von 380 M. an, Ohne Anz. à 15 M. mon
Franko 4wöch Probesend.
Fabr. Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Kollektiv-Anzeigen.

Zu vermieten:
 13107f Ver 1 Okt 11 Wohn, 2 Zim., Küche und Zubehör. Konradgasse 22.
 13104f Gut möbliertes, heizbares Zimmer, sofort. V. Bankstraße 38, parterre.
 12567f Schlafkammer mit Kof. Kollernstraße 7.
 13076f Auf 1. Oktober oder später 3 gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen. Bogelmannstraße 3.

12930f In Kreuzlingen in der Nähe des Emmishofer Sees eine schöne für sich abgeschlossene Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Feuer, Wasserleitung und sonstigen Zubehör per Mitte Oktober oder später. Auskunft erteilt **S. Wengler-Federpiel.**

13037f Schöne abgeschlossene Wohnung (Neubau) mit 4 Zimmern. Zu erfragen Stadelhofgasse 8, 2.

13078f Drei Schlafstellen mit Kof. Sötelstr. 11.

13090f Eine Mansardenwohnung mit 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu erfr. b. d. Exp.

13.87f Möbl. hzb. Zimmer, Dusenstr. 26

13123f Eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Alkov, Küche und Zubehör. Dusenstr. 5.

13129f Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern und Zubeh. Kollernstr. 31

13123f Ein freundl. möbl. Zimmer Rosgartenstraße 21.

13133f Zwei schöne Zimmer in freier Lage, möbliert oder unmöbliert. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

13148f Gut möbl. Zim. Rosgartenstr. 32

13158f Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Niederburgg. 1.

13134f In Kreuzlingen an der Dannebrunnstraße eine abgeschlossene Wohnung mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober oder früher.

13135f In Kreuzlingen nächst beim Seebad 2 gr. Räume, wovon der eine heizbar.

13142f Wessingbstr. 5, Schlafst. m. Bad.

14143f Ein gut möbliertes Zimmer, sofort. Kanalestraße 5, 1.

13144f Ein gut möbliertes, heizbares Zimmer. Wiesenstraße 25, 1.

13158f Neue Wohn. m. 3 Zim. u. Bad per 1. Okt., sowie neue Mans. Wohn. m. 3 Zim. u. Bad, sofort. Mangoldstraße 10, Paradies.

13117f Eine helle, freundl. Wohnung mit 3 oder 4 Zimmern und Küche in 2 Stod, sofort od. später anzuleist.

12758f Möbl. hzb. Zim. Schottenstr. 16.

12845f 1 schön möbl. Zim. Inselg. 13.

12908f Sofort 2 Zimmer und Küche 16 Marl. Bodanplatz 12.

12974f Ein schön möbliertes, heizbares Zimmer mit separatem Eingang, in hübscher Lage.

13018f Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Alkov, Küche und Zubehör auf 1. Okt. Kreuzlingerstraße 8.

11520f 2 schön möblierte ineinandergehende Zimmer per sofort. Töpfermoosstraße 10

13031f Eine schöne Wohnung in 1. Stod mit 4 großen Zim., Mansard und allem übrigen Zubehör, pr. sofort oder 1. Oktober beziehbar. Emmishoferstraße 2

12190f Zwei schön möbl. Zimmer für bessere Herren. Bodanstr.

Zu mieten gesucht

13042f Ein Parieretotal mit Wohnung zu einer Kofgeberei, für sofort.

13102f Ein junger Herr sucht per 1. Oktober ein hübsches, gut möbl. Zimmer, wenn möglich in der Nähe der Kaiserne, zu mieten. Man wende sich schriftlich an die Expedition d. Bl.

13112f Magazin mit Baden oder etwas allein pr. 1. Dezember in Duden oder Wessenbergstraße gesucht. Offerten unter **C. G. 113** an die Exped.

13067f Gesucht auf 1. Okt. gut möbl. heizbares Zimmer. Offerten unter **B. 6** an die Exped. d. Bl.

Stellen finden:

13109f Ein kräftiger, junger Bursche als Ausläufer. Gebr. Lang.

13184f Der Schöne entlassene Knabe finden Beschäftigung in d. r. Tapetenfabrik

13095f 2 Arbeiter in Kiesgrube. Korbhumel Tulengasse 11.

13116f Gesucht wird bei gutem Lohn ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht. Man solche, die schon in besseren Häusern gedient haben, wollen sich melden. Erfragen bei der Expedition.

13085f Arbeiterinnen und Leute, die er zum Kleidermachen für sofort gesucht. Frau Sailer, Untere Laube 42.

13113f Junger Mann mit guter Schulbildung findet in hiesigem Geschäft als Lehrling Aufnahme. Offerten unter **C. G. 113** an die Exped. d. Bl.

13132f Ein braves, reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, per sofort. Problanbe 2

13125f Ein braves, tüchtiges Mädchen, das schon in besseren Häusern gedient hat, findet Stelle für Küche u. Hausarbeit. Lohn 200 Marl. Solche mit guten Kenntnissen wollen sich melden. Kreuzlingerstraße 68.

13145f Ein der Schule entlassenes, tüchtiges, kräftiges Mädchen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

13152f Köchinnen, Kellnerinnen, Mädchen für Privat, eben solche auf's Land bei Frau Guldenfuß.

13155f Zu baldigem Eintritt ein junger, in bürgerl. Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Emmishoferstr. 1.

Stellen suchen:

13029f Ein braves, fleißiges Mädchen in einem besseren Privathause für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Mühlplatz 1, 2. Stod.

13079f Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen

Zu verkaufen:

13114f Johannisbeer- und Stachelbeerkofe. Wiesenstraße 3.

13081f Eine gut erhaltene Weinpressen von Eichenholz mit gutem Presmen. Billig abzugeben. Wo, sagt d. Exp.

12094f 2 neue Werkstätte-Lampen billig. Damngasse 4, 3. Stod

13123f Eine gut erhaltene hartbohrte Kinderbettstatt.

13127f Ein fast neues Velo (Pneumatische). Zu erfragen bei Herrn K. Fleischhandlung, Rheingasse

Zu kaufen gesucht

215f 1 Briefmarkensammlung. Frau Frank, Friseur.

13089f Ein gut erhaltener Pariser Kof. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Stadt. Gebadana...
 am 12. Sept. um 8 Uhr 12 Uhr

Fremdenfrequenz vom 12. Sept.:
 Neuangekommen 223, entweh. 122
 Auskommen 345

Hierzu ein zweites Blatt.